

Gott und die Liebe

Andacht über 1. Johannes 4,16¹

**Gott ist Liebe;
und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott
und Gott bleibt in ihm.²**

Das ist ein Spitzensatz, der sich nur im christlichen Glauben findet.
Er ist geradezu revolutionär. Keine Religion sonst kennt ihn.
Er setzt voraus, dass GOTT mehr als eine Person ist.
Niemand kann Liebe „an und für sich“ sein. Liebe setzt Beziehung voraus.
Wenn GOTT Liebe ist, ist ER in sich selbst Beziehung:
Der Vater liebt den Sohn, der Sohn den Vater und beide lieben den Geist bzw. der Geist lässt diese Liebe fließen.
Warum hat GOTT uns geschaffen?
Einfach gesagt: GOTT hatte schon einen Sohn, aber ER liebte Ihn so sehr, dass ER noch eine größere Familie wollte. ER wollte Seine Liebe mit einem noch viel größeren Kreis teilen. ER wollte viele Söhne, viele Kinder.
Hat uns diese Liebe schon erfasst? Sind wir in diesen Kreis schon eingetreten?
Zu GOTT kommen heißt, die Quelle der Liebe finden, die Liebe selbst.
Mit GOTT leben heißt, als Geliebter und Geliebte in der Liebe leben und sie weitergeben.
Kann es etwas Höheres oder Besseres geben?
Gibt es einen Grund, nicht mit GOTT zu leben
und so eng wie möglich mit IHM verbunden zu sein?
Ganz gewiss nicht!

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Dennoch:

Dieser Spitzensatz wird heute in der westlichen Christenheit verführerisch missbraucht. Aus dem heiligen GOTT der Bibel wurde ein billiger Götzenabklatsch für jede menschliche Beliebigkeit. Wie eine selbstgehäkelte Kuschedecke soll er alles abdecken, bestätigen und absegnen, was wir denken, fühlen und praktizieren.

Dabei wird einiges übersehen:

Der Satz „*Gott ist Liebe*“ findet sich in der ganzen Heiligen Schrift nur hier – in 1. Johannes 4,³ sonst nirgends!

Der biblische Schwerpunkt liegt auf ganz anderen Aussagen. Und nur in deren Zusammenhang ist der Satz, der sich im übrigen ganz intern an Gläubige richtet, zu verstehen:

¹ Monatsspruch August 2018

² So nach dem Urtext. Luther 1985 hatte: Gott ist die Liebe. Der Artikel fehlt jedoch im Urtext. Das letzte „bleibt“ ist dort enthalten, aber nicht in allen Handschriften. Es wird aber schon lange (mindestens seit 1963) und bis heute (Nestle 25. – 28. Auflage) als ursprünglich gewertet. Erstaunlich, dass die Lutherbibel 2017, die in Anspruch nimmt, die neueren Erkenntnisse der Textkritik zu berücksichtigen, dies nicht aufgenommen hat.

³ Schon in Vers 8 und nochmal in Vers 16b. Es wird Sie überraschen: Nur 35 (von 35.000!) Verse in der Bibel sprechen von Gottes Liebe! Und: Weder Jesus noch die Apostel haben jemals vor Ungläubigen über Gottes Liebe gesprochen! Überprüfen Sie das bitte! Denn das steht im völligen Gegensatz zu uns heute! Die Verkündigung an Ungläubige hatte Inhalte, die bei uns heute in der Regel fehlen. Bitte überprüfen Sie auch das! Die Aussage „Gott ist Liebe“ und alle anderen Worte von der Liebe Gottes sind Perlen für die Gläubigen, die zu GOTT umgekehrt sind. Sie sollten nicht vor die Säue geworfen werden (Matth 7,6). Zum näheren Bibelstudium sei hier dringend empfohlen: David Pawson, Ist Johannes 3,16 das Evangelium?, Solingen 2009

Gott ist zuerst heilig,⁴ Gott ist gerecht.⁵ GOTT ist ein verzehrendes Feuer⁶ – ja und auch gnädig, barmherzig und voller Geduld.⁷

Aber Sein Grundcharakter ist heilig. Das bedeutet: Ganz anders als alles andere – unvergleichlich rein, lichtvoll, gerecht, majestätisch, vollkommen.

Wer den Gott der Bibel wirklich kennt oder begegnet, wer IHM begegnet ist, wird diesen Kontrast als erstes empfinden und empfunden haben. Das ist umwerfend!⁸ Daraus folgt:

Wer das Gericht nicht kennt, weiß nichts von Gnade.

Wer den tödlichen Ernst der Sünde nicht kennt, weiß nichts von Vergebung.

Wer Gottes Gerechtigkeit nicht kennt, nichts von Seiner Barmherzigkeit.

Wer die eigene Fehlerhaftigkeit nicht kennt, weiß nichts von Gottes Geduld.

Wer Gottes Strenge nicht kennt, hat ein falsches Bild von Seiner Güte.⁹

Wer die Gottesfurcht nicht kennt, kann IHM nicht wirklich nahen, er pflegt höchstens einen kumpelhaften Umgang mit einem selbstgebastelten Götzen aus biblischen Versatzstücken.

Wer Seine Heiligkeit nicht kennt, weiß nichts von Seiner Liebe!

Wer IHM nicht gehorcht, liebt IHN auch nicht.¹⁰

Aber was für ein Vorrecht, von dem GOTT der Bibel geliebt zu sein und IHN lieben zu dürfen!

So bleibt die Aussage „*Gott ist Liebe*“ eine einzigartige Herausforderung.

Weder das Leben hier auf der Erde noch die Ewigkeit reichen aus, das durchzubuchstabieren.

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Dieser Spitzensatz aus 1. Johannes 4 enthält unsere höchste Berufung.

Gemeinde ist der Ort, an dem wir lernen und einüben wollen, darin zu leben.

⁴ 3. Mose 19,2; Jes 6,3 und sehr viel öfter

⁵ 5. Mose 32,4; Dan 9,14; Matth 6,33; Röm 3,5; 10,3; Offb 15,3; 16,7 u.ö.

⁶ 5. Mose 4,24; 9,3; (Jes 10,17; Amos 5,6) Hebr 12,29 (Der Urtext sagt dort eigentlich eindeutig: *Denn auch unser Gott ist ein verzehrendes Feuer*, d.h. auch der Gott des Neuen Testaments, was die Lutherbibel auch 2017 wieder verschweigt.

⁷ Ps 103,8; 145,8; Joel 2,13

⁸ Jesaja 5,6; Hes 1,28; 3,23; Offb 1,17

⁹ Siehe Römer 11,22

¹⁰ Vgl. 1. Joh 3,24: Wer Seine Gebote hält, der bleibt in Gott und Gott in ihm! Weiter 1. Joh 5,1-4.18-21 und vorher Johannes 15,10

Kurzfassung für den Gemeindebrief:

**Gott ist Liebe;
und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott
und Gott bleibt in ihm.**

Monatsspruch August 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

das ist ein Spitzensatz, der sich nur im christlichen Glauben findet. Er ist geradezu revolutionär. Keine Religion sonst kennt ihn. Er setzt voraus, dass GOTT mehr als eine Person ist. Niemand kann Liebe „an und für sich“ sein. Liebe setzt Beziehung voraus. Wenn GOTT Liebe ist, ist ER in sich selbst Beziehung: Der Vater liebt den Sohn, der Sohn den Vater und beide lieben den Geist bzw. der Geist lässt diese Liebe fließen. Warum hat GOTT uns geschaffen? Einfach gesagt: GOTT hatte schon einen Sohn, aber ER liebte Ihn so sehr, dass ER noch eine größere Familie wollte. ER wollte Seine Liebe mit einem noch viel größeren Kreis teilen. ER wollte viele Söhne, viele Kinder. Hat uns diese Liebe schon erfasst? Sind wir in diesen Kreis schon eingetreten? Zu GOTT kommen heißt, die Quelle der Liebe finden, die Liebe selbst. Mit GOTT leben heißt, als Geliebter und Geliebte in der Liebe leben und sie weitergeben. Kann es etwas Höheres oder Besseres geben? Gibt es einen Grund, nicht mit GOTT zu leben und so eng wie möglich mit IHM verbunden zu sein? Ganz gewiss nicht!

Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

Dennoch:

Dieser Spitzensatz wird heute in der westlichen Christenheit verführerisch missbraucht. Aus dem heiligen Gott der Bibel wurde ein billiger Götzenabklatsch für jede menschliche Beliebigkeit. Wie eine selbstgehäkelte Kuschedecke soll er alles abdecken, bestätigen und absegnen, was wir denken, fühlen und praktizieren. Dabei wird einiges übersehen:

Der Satz „*Gott ist Liebe*“ findet sich in der ganzen Heiligen Schrift nur hier – in 1. Johannes 4, sonst nirgends! Der biblische Schwerpunkt liegt darauf, dass Gott gerecht und heilig ist. Heilig, das bedeutet: ganz anders als alles andere – unvergleichlich rein, lichtvoll, gerecht, majestätisch, vollkommen. Wer den Gott der Bibel wirklich kennt oder begegnet (ist), wird diesen Kontrast als erstes empfinden. Das ist umwerfend! Daraus folgt: Wer das Gericht nicht kennt, weiß nichts von Gnade. Wer den tödlichen Ernst der Sünde nicht kennt, weiß nichts von Vergebung. Wer die Gottesfurcht nicht kennt, kann IHM nicht wirklich nahen, er pflegt höchstens einen kumpelhaften Umgang mit einem selbstgebastelten Götzen aus biblischen Versatzstücken. Wer Seine Heiligkeit nicht kennt, weiß nichts von Seiner Liebe! Wer IHM nicht gehorcht, liebt IHN auch nicht.

So bleibt unser Monatsspruch eine einzigartige Herausforderung.

Er enthält unsere höchste Berufung.

Gemeinde ist der Ort, an dem wir lernen und einüben wollen, darin zu leben.